

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 99/100 (1932)  
**Heft:** 7

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MITTEILUNGEN DER VEREINE.

**S.I.A.** Vortrags-Kurs 1932  
vom 17. bis 19. März in der E.T.H. Zürich über:

## Neuzeitliche Verkehrsprobleme

## Verzeichnis der Vorträge:

1. *Volkswirtschaftliche Betrachtungen über den modernen Verkehr* (2 Stunden): Prof. Dr. M. Saitzew, Universität Zürich.
2. *Die heutigen technischen Möglichkeiten des Landtransportes.* (2 Stunden): Prof. Dr. W. Kummer, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich.
3. *Nouveaux moyens de transport sur rails.* (1 heure): Ingénieur E. Savary, Directeur du 1<sup>er</sup> arrond. C.F.F., Lausanne.
4. *Die Einstellung der Bahnen auf ihre neuen Aufgaben:*
  - a) *Französische Bahnen* (2 Stunden): Ing. Dautry, Directeur général des Chemins de Fer de l'Etat, Paris.
  - b) *Deutsche Reichsbahn* (2 Stunden): Dr. Ing. e. h. Leibbrand, Reichsbahndirektionspräsident, Essen.
  - c) *Schweizerische Bundesbahnen* (1 Stunde): Dr. Ingenieur h. c. A. Schräfl, Präsident der Generaldirektion der S.B.B., Bern.
5. *Italienische Verkehrsverhältnisse.* (1 Stunde): Prof. E. Thomann, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich.
6. *Probleme des Lastkraftwagenverkehrs.* (1 Stunde): Prof. Dr. Ing. e. h. O. Blum, Technische Hochschule, Hannover.
7. *Technische und wirtschaftliche Fragen der schweizerischen Binnenschifffahrt:*
  - a) *Rhône-Lac Léman* (1 heure): Ing. Charles Borel, Genève.
  - b) *Rhein-Bodensee* (1 Stunde): Ing. Carl Jegher, Zürich.
8. *Technische und wirtschaftliche Entwicklungstendenzen der Luftschifffahrt.* (1 Stunde): Oberst A. Isler, Direktor des Eidg. Luftamtes, Bern.
9. *Grundprobleme des städtischen Verkehrs.* (3 Stunden): Prof. Dr. Ing. e. h. O. Blum, Technische Hochschule, Hannover.

Der Kurs beginnt Donnerstag, den 17. März 10.00 h und endet Samstag, den 19. März 16.00 h.

Die Teilnehmergebühr beträgt:

	für Vereinsmitglieder	für Nichtmitglieder
für den ganzen Kurs	Fr. 20.—	Fr. 35.—
für einzelne Stunden	Fr. 2.—	Fr. 3.50

Mitglieder der G.E.P., Dozenten und Studierende der E.T.H. und der Ecole d'Ingénieurs der Universität Lausanne geniessen die gleiche Ermässigung wie die Mitglieder des S.I.A.

Das Kursprogramm wird demnächst an alle S.I.A.-Mitglieder versandt. Weitere Interessenten werden gebeten, sich an das Sekretariat des S.I.A. Zürich, Tiefenhöfe 11, zu wenden.

Für die Kurskommission des S.I.A.:  
Walther.

### S.I.A. Sektion Bern des S.I.A. Diskussionsabend vom 30. Oktober 1931.

Nach dem Eröffnungswort des Präsidenten hält Ingenieur *F. Bersinger* ein kurzes Referat über das Thema des Abends:

#### Ausführungsrisiken und Liefertermine im Baugewerbe.

Das Diskussionsthema ist in zweifacher Hinsicht aktuell. Die Frage der Festsetzung von technischen und wirtschaftlichen Ausführungsterminen bei Hoch- und Tiefbauten wurde vom Schweiz. Baumeisterverband in Tageszeitungen und Fachschriften schon öfters erörtert. Der Baumeisterverband macht sowohl die Bauherrschaffen wie auch die Architekten und Unternehmer darauf aufmerksam, wie notwendig eine vernünftige Verteilung aller Arbeiten auf eine zweckmässige Zeitspanne sei. Die Angelegenheit ist jedoch auch insofern aktuell, als sie an einem besonderen Beispiel zeigt, dass sich die Ingenieure und Architekten mehr als je um wirtschaftliche und analoge Probleme interessieren müssen. Unser berühmter „Siegeslauf der Technik“ mit all den beliebten Rationalisierungen und mit der unheimlichen Ueberproduktion der letzten Jahre trägt einen grossen Teil der Schuld an der jetzigen Krise. Wir sind infolgedessen verpflichtet, unsererseits mitzuarbeiten, wo es sich um Arbeitbeschaffung und Arbeitverteilung handelt. In diesem Sinne sollten wir auch der Bauteurminfrage nähertreten.

In der anschliessenden *Diskussion* äussert sich zuerst Ing. *E. Linder*, Sekretär des Baumeisterverbandes, Sektion Bern. Er warnt vor zu kurzen Bauteurminen, die es unmöglich machen, mit den normalen Arbeitszeiten auszukommen. Die Zuschläge für die Ueberstunden sind allerdings geregelt; es macht sich aber je länger je mehr eine starke Opposition der Arbeitnehmer gegen die „Ueberzeitschinderei“ geltend.

Arch. *Th. Nager*: Tempo und Hast sind zweierlei Dinge, Hast ist unbedingt zu verwerfen. Aeusserst wichtig für einen ge-

ordneten Bauvorgang ist dessen Vorbereitung durch ein Bauprogramm, das sämtliche Unternehmer eines Baues umfasst. Wir könnten so rasch bauen wie die Amerikaner, unsere Vorbereitungen hinsichtlich Pläne und Bauprogramm sind aber gewöhnlich weniger gut. Als Beispiel nennt Arch. Nager einen Bahnhofneubau in Amerika, an dem zehn Jahre lang projektiert, dagegen nur 3½ Jahre lang gebaut wurde bei rd. 80 Mill. Baukosten. An dem einmal aufgestellten Bauprogramm wird in Amerika im Gegensatz zu unsern Gepflogenheiten, rigoros festgehalten und Aenderungen in der Bauausführung schwer überlegt. Arch. Nager befürwortet im weitern eine vernünftige Rationalisierung, z. B. für Türen, Fenster usw., damit auf Vorrat gearbeitet werden kann.

Ingenieur *W. Rieser* bemerkt, dass ein Festhalten an den vor Baubeginn erstellten Plänen und Bauprogrammen bei den Wolkenkratzern in New-York, wo der Baugrund genau bekannt ist, gut durchführbar sei. Bei uns liegt die Sache nicht so einfach. Meistens beginnen die Planänderungen schon bei den Fundamenten.

Architekt *E. Rüetschi* führt als Beispiel einer zwangsläufigen raschen Bauzeit die hohen Bodenpreise im Stadtkern an.

Ingenieur *E. Kästli* glaubt, dass die Bauzinsersparnis bei rascher Bauerei manchmal illusorisch sei, da das rasche Bauen eine sehr gute Installation und ein vermehrtes Inventar verlangen.

Architekt *Nager* regt einen Turnus an für die Berücksichtigung der Unternehmer, und zwar schon bei der Submission, grosse Unternehmer sollen bei grossen Bauten submittieren, kleinere Unternehmer dagegen bei kleinen Bauten.

Nach weitem Voten der Ing. Dr. A. Frieder, F. Bersinger und R. Eichenberger wird der erste, sehr anregend verlaufene Diskussionsabend geschlossen, nachdem Ing. K. Schneider dem Vorstand nahegelegt, diesem Diskussionsabend bei Gelegenheit weitere folgen zu lassen.

Der Protokollführer i. V.: E. H.

### G.E.P. Gesellschaft Ehem. Studierender der E. T. H. Groupeement français.

*Dîner annuel du 21 janvier 1932.*

Les anciens Elèves de l'Ecole Polytechnique résidant en France, se sont réunis en un dîner amical à Paris, au nombre de 75. Après quelques mots de bienvenu prononcés par *M. Aug. Zundel*, au nom de la Représentation de la G.E.P. en France, Monsieur *Dunant*, Ministre de Suisse en France, exprima le plaisir qu'il éprouvait à se trouver au milieu des anciens Elèves de l'Ecole.

*M. Le Corbusier*, l'éminent architecte du Pavillon suisse à la Cité Universitaire, exposa ensuite quelques unes de ses idées sur les problèmes qui se posent actuellement aux architectes et que ceux-ci ont à résoudre en collaboration avec les ingénieurs; il insista notamment sur l'influence de mécanismes nouveaux et exposa l'application de l'hydrodynamique aux problèmes de la circulation, des thèmes de l'acoustique à la construction des salles, de l'aérodynamique à la ventilation des maisons, ainsi que l'influence conjuguée de ces facteurs nouveaux. Les idées de *M. le Corbusier* présentent une originalité parfois si audacieuse, qu'elles ont éveillé le plus vif intérêt parmi les auditeurs et ont amené de nombreux camarades à les discuter avec leur auteur.

NB. *Les réunions mensuelles de la G.E.P. à Paris* ont lieu le 4<sup>e</sup> mardi du mois (la prochaine donc le 23 février) au Café de Madrid, 6 boulevard Montmartre, vers 20.30 h. Les camarades de passage sont cordialement invités à assister à ces réunions.

### G.E.P. Gesellschaft Ehem. Studierender der E. T. H. Sektion Prag.

Vertreter Ing. *F. Picman*, Pristavni 1134, Prag-Smichow.

Die nächsten regelmässigen Sitzungen der G.E.P.-Sektion Prag finden im Ingenieur-Haus, Prag I, an folgenden Samstagen statt: 20. Februar, 19. März und 23. April (Hauptversammlung) je um 20 h. Alle, auch auswärtige, vorübergehend in Prag weilende Kollegen sind stets willkommen.

### SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

13. Februar (Samstag): Der 8. akademische Diskussionsstag in der E. T. H. (siehe letzte Nummer) findet *vormittags 9.30 h* statt.
16. Februar (Dienstag): Auditorium I der E. T. H., 20.15 h. Ing. *Kloninger* (Baden): „Neuere Anwendungen des Quecksilberdampf-Gleichrichters“ (mit Filmvorführung). Eintrittspreis 1 Fr.
23. Februar (Dienstag): Auditorium I der E. T. H., 20.15 h. Privat-Dozent Dr. *H. Brandenberger* (E. T. H. Zürich): „Zahnrad-Bearbeitungsmaschinen“ (mit Filmvorführung). Eintrittspreis 1 Fr.